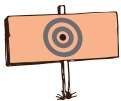


# Mai

Dem Himmel so nah (Lukas 24, 44-53)



@freepik, freepik.com



Der Monat Mai kann wettermäßig alles für uns bereithalten: hochsommerliche Temperaturen oder kühle „Eisheilige“. Himmelfahrt und Pfingsten werden in vielen Gemeinden zum Anlass genommen, draußen Gottesdienst zu feiern. Es wird nun deutlich grüner und üppiger um uns herum. Jetzt hat sich der Frühling vollends durchgesetzt.

Der Gottesdienst öffnet den Blick in den Himmel – am besten auf dem Boden liegend und träumend. Die Erzählung ist zum Mitmachen gestaltet. Alle ziehen mit Jesus zum Ölberg und erleben den erstaunlichen Abschied von Jesus. Wo ist er hin? Bei Gott. Doch wo „wohnt“ Gott? Im Himmel. Doch wo ist dieser Himmel? Ist es der, in den wir gemeinsam schauen? Im Lied „Weißt du, wo der Himmel ist?“ heißt es „... außen oder innen? Eine Handbreit rechts und links, du bist mitten drinnen.“ Ist der Himmel nicht im Außen, sondern ein Ort in jeder\*jedem von uns drin? Wo ist dein Himmel? Fragen, denen die Kinder in den Entdeckungstouren nachspüren können.

### **1. Das Team bereitet den Platz vor**

### **2. Das Team begrüßt die Kinder (und Erwachsenen), sammelt sie im Kreis und verteilt liturgische Texte zum verteilten Lesen**

### **3. Wir gestalten gemeinsam die Mitte** (siehe S. 32–34 im Buch)

### **4. Wir stellen uns einander vor und treten über die Schwelle in unseren Kirchraum auf Zeit** Sage uns und den Wesen an diesem Platz deinen Namen und erzähle uns: Wann gefällt dir der Himmel am besten?

### **5. Wir hören das Votum und entzünden die Kerze** (siehe S. 54 im Buch)



### **6. Wir singen ein Lied**

*Wo die Liebe wohnt* (siehe S. 156 im Buch für mehr Informationen)

## 7. Wir erleben eine Spürübung

### **Spüren – von unten nach oben**

Du stehst – auf dem natürlichen Boden.

Spüre ihn unter deinen Füßen.

Er trägt dich, er gibt dir Halt.

... *Pause* ...

Schau dich im Kreis um

– schau die Menschen an, die mit dir Gottesdienst feiern.

Schau die Natur an, die dich umgibt

– links und rechts, vorne und hinten.

... *Pause* ...

Und nun wende deinen Blick nach oben.

In das Blätterdach und in den Himmel.

Recke dich und strecke dich dem Himmel entgegen.

Lass die Arme sinken und sage laut: Ich bin da!



## 8. Wir hören die biblische Geschichte und teilen unsere Ideen

### **Zur Vorbereitung:**

Die Körbe mit Brotstücken/Brötchen werden vor der Erzählung in den Mittelkreis gestellt. Sie werden mit dem gefalteten weißen Gewand zugedeckt.

Rollen: Erzähler\*in, Sprechrolle Jesus, Jesus pantomimisch, Sprechrolle Johannes  
Je nach Gruppengröße reichen eine oder zwei Personen im Kreis herum.  
Eine Person lässt das Windspiel erklingen.

Nur die Person, die Jesus pantomimisch darstellt, tritt im Laufe der Erzählung im Kreis in Erscheinung. Erzähler\*in und die anderen Sprechrollen sprechen von ihrem Platz aus.

### **Erzähler\*in:**

Nun ist es einige Wochen her, das Passahfest, zu dem Jesus und seine Freunde und Freundinnen gekommen waren. Sie wollten das Passahfest feiern. Und dann kam alles anders. Jesus wurde verhaftet, gefoltert und starb am Kreuz wie ein Verbrecher. Aber ist es nicht nahezu unglaublich, denn sie begegneten ihm wieder: die Frauen am Grab, die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus und schließlich viele aus ihrer Gemeinschaft. Sie alle hatten Jesus wieder gesehen und sie waren sich sicher: Jesus lebt. Heute, wenige Wochen später, sind alle Freundinnen und Freunde von Jesus wieder in Jerusalem zusammen.

Auch Salome, Johannes, Magdalena, Jakobus und Petrus sind vom See nach Jerusalem gekommen.

Sie haben sich dort versammelt, wo sie zuletzt das Fest mit Jesus gefeiert haben und wo er ihnen feierlich das Brot und den Wein gegeben hat.

### **Sprechrolle Jesus:**

„Dieses Brot teile ich mit euch. Es ist wie ein Stück von mir. Ich bin dann bei euch, ganz nah, in euch. So wie das Brot, das ihr esst.“

*(Gewand zusammengefaltet zur Seite legen. 1 oder 2 Personen reichen die Körbe herum. Körbe anschließend neben das Gewand stellen.)*

### **Erzähler\*in:**

Genau wie damals sitzen sie nun wieder in einer großen Runde.

Manche haben sich hingelegt, weil sie müde sind.

Auf einmal ist Jesus auch dabei. Er steht mitten im Raum.

**(Jesus pantomimisch:**

*„Jesus“ steht auf und zieht das weiße Gewand über und stellt sich mit leicht geöffneten Armen in die Mitte.)*

**Sprechrolle Jesus:**

„Ich wünsche euch Frieden. Und ich verspreche euch: Es wird weitergehen für euch, auch wenn ich nicht mehr da bin.“

**Erzähler\*in:**

Alle sind überrascht und sehen zu Jesus. Jesus sieht sie alle nacheinander an. In seinem Blick ist viel Wärme.

**(Jesus pantomimisch:**

*„Jesus“ lässt die Hände sinken, blickt sich langsam im Kreis um und schaut den Menschen nacheinander ins Gesicht.)*

**Erzähler\*in:**

Da traut sich Johannes zu fragen:

**Sprechrolle Johannes:**

„Wie wird es denn weitergehen? Wie meinst du das? Woher sollen wir Kraft bekommen, wenn du nicht mehr da bist?“

**(Jesus pantomimisch:**

*„Jesus“ hält die Hände leicht nach oben.)*

**Erzähler\*in:**

Jesus sagt:

### **Sprechrolle Jesus:**

„Bleibt erst einmal in der Stadt. Bleibt zusammen. Und ihr werdet Kraft von Gott\*Ewige bekommen. Und jetzt kommt! Wir gehen zusammen auf den Ölberg.“

### **(Jesus pantomimisch:**

*„Jesus“ fordert schweigend alle Sitzenden auf, aufzustehen und ihm zu folgen. Wie eine Polonaise gehen alle hinter „Jesus“ her und verlassen den Kreis an der Stelle, an der „Jesus“ über den Außenkreis tritt. „Jesus“ geht außen so lange um den Kreis herum, bis alle sich eingereiht haben und „Jesus“ den Kreis schließt. Die anderen Teamer\*innen unterstützen und fordern auch auf und gehen langsam mit.)*

### **Erzähler\*in (im Gehen):**

Der Ölberg liegt am Rand der Stadt Jerusalem. Es ist ein leichter Weg den Berg hinauf, denn er ist nicht hoch. Überall stehen große alte Olivenbäume, die gerade blühen. Es riecht noch nach Frühling.

### **(Jesus pantomimisch:**

*„Jesus“ bleibt stehen. Alle anderen bleiben ebenfalls stehen.)*

### **Erzähler\*in:**

Oben haben sie einen weiten Blick. Auf der einen Seite sehen sie die Stadt und den Tempel. Auf der anderen Seite geht der Blick über die Wüste.

*(„Jesus“ und die anderen Teamer\*innen schauen sich um.)*

### **Erzähler\*in:**

Und über ihnen ist der Himmel ganz weit. Ein paar kleine Wolken ziehen über sie hinweg. Lange stehen sie da und schauen in den Himmel.

*(„Jesus“ und die anderen Teamer\*innen schauen nach oben.)*

**Erzähler\*in:**

Dann sagt Jesus:

**Sprechrolle Jesus:**

„Jetzt ist es soweit. Jetzt muss ich euch verlassen.“

**Erzähler\*in:**

Er geht ein paar Schritte von ihnen weg. Alle schauen ihn erschrocken an.

*(Windspiel untermalt die folgende Passage.)*

**Erzähler\*in:**

Jesus sieht sie an und hebt die Hände:

***(Jesus pantomimisch:***

*„Jesus“ geht in den Kreis zur Mitte. Bei den folgenden Worten hebt „Jesus“ die Hände zum Segen. Und dreht sich einmal um die eigene Achse und schaut die Menschen am Kreis dabei an.)*

**Sprechrolle Jesus:**

„Gott\*Ewige segne und behüte euch. Kraft aus der Höhe wird zu euch kommen. Und ich gebe euch meinen Frieden ins Herz.“

***(Jesus pantomimisch:***

*„Jesus“ legt das Gewand ab, legt es nieder, wo es vorher gelegen hat, und verlässt den Kreis.)*

**Erzähler\*in:**

Auf einmal ist Jesus nicht mehr da. Als ob die Weite des Himmels ihn aufgenommen hätte.

*(Windspiel endet)*

### **Erzähler\*in:**

Sie bleiben noch lange stehen und sehen in den Himmel. Dann gehen sie zusammen den Ölberg hinunter, zurück in die Stadt.

*(Das Team setzt sich langsam in entgegengesetzter Richtung in Bewegung und führt die Teilnehmenden zurück in den Kreis – an der Stelle, an der „Jesus“ die Gruppe hinausgeführt hatte.*

*Alle setzen sich wieder auf die eigenen Plätze.)*

### **Erzähler\*in** *(nicht mehr als Erzähler:in, als Mitarbeitende\*r des Gottesdienstes mit Kindern):*

Ich danke Jesus und seinen Freund\*innen für dieses besondere Ereignis. Und ich danke den Menschen, die diese Geschichte für uns in der Bibel aufbewahrt haben.



Es schließt sich ein Gespräch mit den Kindern über die Geschichte an, z. B. mit den Impulsfragen von S. 39–40 im Buch.

Der Erzähltext stammt aus: Natalie Ende, Lisa Neuhaus, Superfood Bibelgeschichten, Geschichtenzeit zu Hause, im Gottesdienst, in der Kita, Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt am Main 2021. Einleitender Absatz und Regieanweisungen wurden von der Autorin ergänzt.

## **9. Wir sind Gäste an diesem Ort** (siehe S. 40 im Buch)

## 10. Wir gehen auf Entdeckungstour

### Den Himmel erkunden

Mit dem Klang des Gongs werdet ihr für einige Zeit den Kreis verlassen. Jede und jeder für sich. Oder ihr geht mit jemandem gemeinsam. Versucht dabei, möglichst leise für euch zu sein. Sucht euch einen Platz, an dem ihr euch hinsetzen oder – besser noch – an dem ihr euch hinlegen könnt. Eure Sitzunterlage dürft ihr dafür mitnehmen. Lasst euch dort nieder und schaut hinauf in den Raum über euch.

Und dann schaut einfach, was es zu entdecken gibt. Blauer, grauer oder weißer Himmel? Sonnenstrahlen? Fusselige oder runde Wolken? Oder womöglich siehst du den Himmel nur im Hintergrund? Sind Äste und Blätter von den Bäumen davor?

Und während ihr da liegt, tauchen vielleicht Bilder in euch auf. Oder euch kommt die eine oder andere Frage, während ihr nach oben schaut. Eure Bilder, Ideen und Gedanken, das, was da so auftaucht, bringt ihr mit zurück an den Kreis. Und wenn ihr mögt, erzählt ihr nachher davon.

Wenn ihr den Gong hört, kommt wieder zurück an den Kreis.

### Wolkenexperiment

Woraus bestehen Wolken? Die Kinder tragen ihr physikalisches Wissen über Wolken zusammen. Ihr könnt sie dabei unterstützen. Eignet euch vorher etwas Wissen über das Phänomen Wolken und den Kreislauf des Wassers an.

### Zwei kleine Experimente:

1) Mit einer Sprühflasche wird Wasser zunächst in einem Strahl, dann als Wolke versprüht. Für einen kurzen Moment ist die Nebelwolke sichtbar. Die Kinder können die feinen Tröpfchen wahrnehmen, aus denen die Wolken bestehen.

2) Kiefernzapfen zeigen die Luftfeuchtigkeit und damit euch eine Regenwahrscheinlichkeit an: bei hoher Luftfeuchtigkeit (noch vor dem Regen) schließen sie sich, bei trockener Luft spreizen sie ihre Schuppen ab und öffnen sich.

Diesen Effekt könnt ihr mit einem trockenen Kiefernzapfen simulieren, den ihr mit Wasser besprüht, und einem geschlossenen Zapfen, den ihr in die Sonne legt. Am Ende des Gottesdienstes könnt ihr beide noch mal betrachten und schauen, wie sie sich verändert haben.

### 11. Wir singen ein Lied

*Weißt du, wo der Himmel ist?* (siehe S. 156 im Buch für mehr Informationen)

### 12. Wir teilen unsere Erlebnisse – im Erzählkreis oder in kleinen Erzählgruppen

### 13. Wir singen ein Lied

*Ich glaube, dass Gott mich geschaffen hat* (siehe Noten S. 36 im Buch)

#### Optional bei einem längeren Gottesdienst:

*Wir essen und trinken gemeinsam*

*Wir gehen wieder auf Entdeckungstour*

#### Wolkenphantasien – Wolkenphilosophien

*„Sie bleiben noch lange stehen und sehen in den Himmel.“ Was ging den Freund\*innen Jesu wohl durch Kopf und Herz, während sie dort „gedankenverloren“ in die Weite des Himmels schauten?*

*An einem Tag mit „Schäfchenwolken“ knüpft diese Entdeckungstour an das phantasievolle Spiel an, in den Wolken Figuren und Gestalten zu entdecken, und lädt die Kinder zu einer philosophischen Reise ein.*

*In dreier bis fünfer Gruppen legen die Kinder sich auf die Wiese. Mit den Köpfen zueinander. Wenn möglich wird jede Gruppe von einer\* einem Teamer\*in begleitet. Gemeinsam beobachten sie die vorbeiziehenden Wolken und lassen ihrer Phantasie freien Lauf. Mit jüngeren Kindern bleibt es bei diesem Spiel.*

*Ältere Kinder bekommen in einer zweiten Phase für ihre Gruppe eine Karte mit einer Impulsfrage, über die sie eine Weile philosophieren können.*

*Mögliche Fragen:*

*Warum gibt es so viele Farben in der Natur?*

*Gibt es gute und böse Pflanzen?*

*Woher kennen die Zugvögel ihren Weg und ihr Ziel?*

*Haben Tiere vor denselben Dingen Angst wie wir?*

*Hat jedes Lebewesen besondere Fähigkeiten?*

*Was kommt für uns – Menschen, Pflanzen, Tiere – nach dem Tod?*

*Warum ist der Himmel blau?*

*Im Erzählkreis nach dem Lied teilen alle ihre Fragen und einige ihrer Erkenntnisse.*

*Die Fragen sind inspiriert aus „Was wird aus uns?“ von Antje Damm*

### **Fingerwärmer – Sonnenkollektor**

*Wenn blauer Himmel zu sehen ist, gibt es auch Sonnenschein. Sonne schenkt Wärme.*

*Die Kinder bekleben jeweils ein dickes DIN-A4-Blatt mit Alufolie. Nach dem Abtrocknen kann das Blatt zu einem Trichter gedreht werden, mit der Alufolie auf der Innenseite.*

*Durch die kleine Öffnung passt ein Kinderfinger, die andere Öffnung sollte möglichst weit sein, damit viel Licht eingefangen wird. Der Trichter kann mit Klebestreifen fixiert werden.*

Wenn ein Kind den Sonnenkollektor zur Sonne ausrichtet und einen Finger durch die kleine Öffnung mittig in den Trichter hält, wird es nach kurzer Zeit spüren, wie sich der Finger mehr erwärmt, als die anderen Finger.

*Die Idee stammt aus: „Ein Königreich für die Zukunft – Energie erleben durch das Kindergartenjahr.“*



Wir singen ein Lied

Wir teilen wieder unsere Erlebnisse



Wir singen ein Lied

### 14. Wir werden aktiv („wie eine Kollekte“)



Der Himmel, die Wolken sind Bilder für die Nähe Gottes. Für Frieden, für Freude und Glück.

Wem wünschst du ein Stück vom Himmel? Wem willst du ein Stück Himmel bringen? Was magst du in der kommenden Woche tun?



### 15. Wir beten miteinander und füreinander

A Gott\*Ewige,  
manchmal stellt ein unerwartetes Ereignis  
unser Leben plötzlich auf den Kopf.  
Und wir haben das Gefühl,  
wir verlieren den Boden unter den Füßen.

Hilf uns, uns in der Angst und Traurigkeit an dich zu erinnern,  
an unsere Wurzeln, die tief in deine Liebe hineinragen.  
Öffne neu unseren Blick für den weiten Himmel.

- B Der Frühling gibt uns neues Leben.  
Danke für die frischen Farben und die Wärme der Sonne.  
Hier draußen gibt es Tierstimmen und Vogelgesänge.  
Halte unsere Ohren, Augen und Herzen offen,  
damit wir unsere Tier-Geschwister hören und wahrnehmen.
- C Hilf uns, achtsam mit der Natur umzugehen  
und zu teilen, was wir haben. Damit andere Menschen,  
die Pflanzen und die Tiere gut leben können.  
Schenke uns gutes Gelingen für unsere Vorhaben.
- D Gott\*Ewige, du liebst diese Welt,  
diesen Platz mit allen Tieren und Pflanzen.  
Und du liebst uns – die Menschen hier im Kreis und drumherum.  
Danke für deine Liebe.  
Amen.

Wir beten das Jesusgebet – mit Bewegungen (siehe S. 47–48 im Buch))

### 16. Wir singen ein Lied

*Wie groß ist Gottes Liebe? (Strophen 2, 4, 6)* (siehe S. 156 im Buch für mehr Informationen)

### 17. Wir werden gesegnet

Wir halten eine Hand wie eine Schale vor uns.  
Und legen die andere Hand auf die Herzregion.

Jesus spricht:

Gott\*Ewige segne und behüte euch.  
Kraft aus der Höhe wird zu euch kommen.

Und ich gebe euch meinen Frieden ins Herz.  
Amen.

*Segen aus: Natalie Ende, Lisa Neuhaus, Superfood Bibelgeschichten, Geschichtenzeit zu Hause, im Gottesdienst, in der Kita, Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt am Main 2021.*

### **18. Wir verlassen den Kreis**

### **19. Wir lösen die Kreise und Mitte auf**

### **20. Wir löschen die Kerze und verabschieden uns**

#### **Materialien für biblische Geschichte**

- Weißes Gewand
- Körbe mit Brotstücken oder kleinen Brötchen
- Windspiel

#### **Material für Wolkenphantasien – Wolkenphilosophien**

- *Karten mit philosophischen Fragen (siehe oben)*

#### **Materialien für Fingerwärmer – Sonnenkollektor**

- *DIN-A4-Bogen festeres Papier*
- *Alufolie*
- *Scheren*
- *Klebestift oder Kreppklebeband*
- *Mülltüte für die Reste*

## Quellen

- Antje Damm, Was wird aus uns? Nachdenken über die Natur, Moritz Verlag, Frankfurt am Main, 2. Auflage, 2021
- Natalie Ende, Lisa Neuhaus, Superfood Bibelgeschichten, Geschichtenzeit zu Hause, im Gottesdienst, in der Kita, Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt am Main 2021
- Förderverein NaturGut Ophoven e.V. (Hrsg.), Ein Königreich für die Zukunft – Energie erleben durch das Kindergartenjahr, Leverkusen, 2018